



Foto: Stadt Stuttgart

**Kinder - und Familienzentrum
Ausweichquartier Moselstr.37
70376 Stuttgart-Münster**

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick.....	3
Kontakt zur Einrichtung	3
Tagesstruktur.....	4
Sprach-Kita.....	5
Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien	6
Beziehung zum Kind aufbauen und gestalten	6
Entwicklung begleiten	6
Füreinander da sein Voneinander lernen Miteinander leben	7
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen.....	9
Mitgestalten und mitbestimmen.....	9
Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen	10
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit	10
Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung	11
Fantasie entwickeln Kreativität gestalten Kunst kennenlernen	11
Musik verbindet	12
Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen.....	13
1 - 2 - 3 Mathematik ist immer dabei!	14
Gesund leben	15
Kinder haben von Geburt an das Bedürfnis nach Bewegung	15
Körper und Gesundheit	16
Stuttgarts Schätze entdecken	17
Kooperation mit Institutionen	17
Bürgerschaftliches Engagement.....	18
Professionelles Handeln stärken:	19
Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team.....	19
Qualität sichern.....	19
Anregungen und Beschwerden	20
Impressum:	21

Auf einen Blick

Kontakt zur Einrichtung

Telefon: 0711 – 216 - 23530

Fax: 0711 - 216 - 23539

E-Mail: kifaz.freibergstrasse34@stuttgart.de

Ansprechpartnerin:

Britta Just Einrichtungsleitung

Ioanna Ntoufa Stellvertretung



Foto: Stadt Stuttgart

Anschrift:

AWQ Moselstr.37

70376 Stuttgart-Münster

Homepage:

<https://www.stuttgart.de/leben/bildung/kitas/tageseinrichtung-fuer-kinder-freibergstrasse.php>

Trägervertretung:

Frau Rücker

Bereichsleitung Kindertagesbetreuung

Krefelder Str. 11 B

70376 Stuttgart

Kinderzahl:

50

Alter:

3 – 6 Jahre

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 06:30 – 16:00 Uhr

Schließtage:

26

Einzugsgebiet der TE:

Das KiFaZ Moselstr.37 liegt im Stadtbezirk Münster der Stadt Stuttgart. Münster grenzt an die Stadtgebiete Bad-Cannstatt, Mühlhausen und Zuffenhausen und hat ca. 6300 Einwohner.

Personal und Personalschlüssel:

In unserem KiFaZ sind insgesamt 9 Erzieherinnen und Erzieher in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Hinzu kommen drei Pia-Auszubildende, Praktikanten, eine Frühdienstkraft, eine Kita-integrierte Praxisberaterin, zwei hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen und eine Integrationsmitarbeiterin auf Honorarbasis.

Tagesstruktur

Der Frühdienst beginnt um 06:30 Uhr. Die angemeldeten Kinder spielen oder essen ihr mitgebrachtes Frühstück.

Von 08:00 Uhr bis 09:15 Uhr kommen alle anderen Kinder hinzu, gehen in ihre Stammgruppen und entscheiden, ob sie gleich spielen oder noch frühstücken wollen.

Um 09:15 Uhr begrüßen wir uns in unserem gemeinsamen Morgenkreis. Parallel dazu findet der ABC-Club für die Vorschulkinder statt.

Danach gibt es unterschiedliche Angebote und Projekte, die sowohl altershomogen als auch altersgemischt sein können, oder es ist Freispielzeit.

Das Mittagessen beginnt um 12:00 Uhr und findet in den Stammgruppen der Kinder statt,

danach beginnt die Ruhezeit für die jüngeren Kinder. Für die älteren Kinder sind in dieser Zeit Angebote und Projekte oder es ist

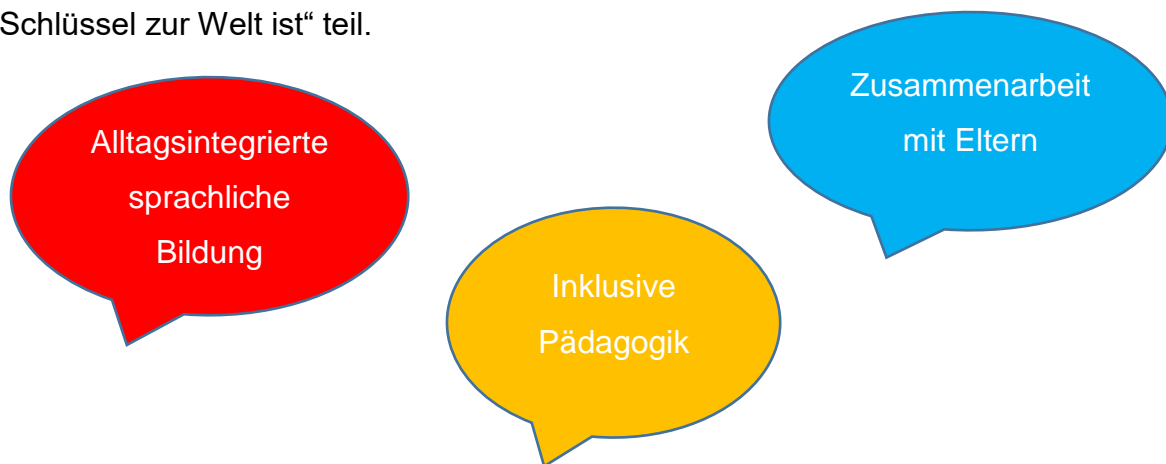
Freispielzeit. Um 14:30 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit ein kleines Vesper einzunehmen, bis 16:00 Uhr werden die Kinder abgeholt.



Fotos: Stadt Stuttgart

Sprach-Kita

Seit 2016 nehmen wir an dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil.



Unterstützt durch eine zusätzliche Fachkraft befindet sich unser Team in einem regelmäßigen Prozess der Weiterbildung in den Bereichen „alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Zusammenarbeit mit Familien und inklusive Pädagogik“.

Wir setzen uns im Rahmen dieses Programmes umfassend mit der Sprachentwicklung der Kinder auseinander, indem wir regelmäßig Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente verwenden. Diese ermöglichen uns einen individuellen Sprachentwicklungsstand zu erheben über den wir uns mit den Eltern austauschen. Gleichzeitig schaffen wir im Alltag ein vielfältiges sprachliches Angebot zur Unterstützung der sprachlichen Bildung unserer Kinder.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir pflegen den Austausch im Sinne einer Erziehungspartnerschaft, schätzen den täglichen „kurzen Plausch“ als auch ausführliche Gesprächstermine und bieten vielfältige Beteiligungsformen den Eltern an.

Die Vielfalt unserer heutigen Gesellschaft erfordert Umgangsweisen, die allen in einer Kita-Gemeinschaft ermöglichen sollen, mit ihrer Stimme mitzuentcheiden und mit ihrem Handeln zum Gelingen beizutragen.

In unserer inklusiven Pädagogik wollen wir Bedingungen dafür schaffen, die Unterschiedlichkeit der Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aus der sich unsere Kita-Gemeinschaft zusammensetzt, zu respektieren und uns mit der Vielfalt wohlfühlen. Dazu gehört für uns, Sensibilität zu entwickeln gegenüber Vorurteilen und Diskriminierungen und Zugänge zu Bildungsangeboten zu schaffen, von denen alle profitieren können.

Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

Beziehung zum Kind aufbauen und gestalten

Die Aufnahme in das KiFaZ ist für die Kinder und die Eltern der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Für diesen Übergang wollen wir uns Zeit nehmen.



Foto: Stadt Stuttgart

Eine tragfähige Bindung und Beziehung beginnt bei uns damit, dass sich die Kinder und die Eltern mit den Räumen, dem Ablauf und den täglichen Ritualen vertraut machen.

Die Eltern sind zu Beginn der Eingewöhnung mit anwesend und die Bezugserzieherin oder der

Bezugserzieher nimmt Kontakt mit dem Kind auf.

Wir versuchen das individuelle Tempo des Kindes bei der Eingewöhnung zu berücksichtigen und eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern und den Eltern aufzubauen, damit eine gute Integration der Kinder in die Kita gelingen kann.

Entwicklung begleiten

Der Leitspruch „Halte mir die Hand, aber halte mich nicht fest“ ist unser Wegweiser im Umgang mit den Kindern. Unsere Kinder sollen Akteure ihrer eigenen Entwicklung sein und Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen.

Dafür ist es notwendig, dass sie ihre eigenen Erfahrungen machen dürfen, um ihre Interessen und Begabungen kennen zu lernen und in ihrer Persönlichkeit zu wachsen. In diesem Prozess begleiten wir sie, indem wir ihre Interessen unterstützen und ihnen ihre Stärken bewusst machen. Um uns darüber regelmäßig mit den Eltern in Gesprächen austauschen zu können, beobachten und dokumentieren wir immer wieder die Entwicklung der Kinder in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen.

**„Halte mir die
Hand, aber
halte mich
nicht fest“**

Füreinander da sein

Voneinander lernen

Miteinander leben



Foto: Stadt Stuttgart

Füreinander da sein

Ein soziales Miteinander findet in unserem gemeinschaftlichen Leben im Familienzentrum immer und überall statt. Morgens beim Ankommen begrüßen wir uns und die Kinder können sich entscheiden, ob sie gemeinsam frühstücken oder lieber mit den anderen Kindern spielen wollen. Über den Tag hinweg unterstützen wir die Kinder ihre individuellen Bedürfnisse mit den Bedürfnissen der Gruppe in Einklang zu bringen. Dabei hilft es sich gegenseitig zuzuhören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir ermuntern die Kinder deshalb Fragen zu stellen und auf die Antworten zu achten.

Voneinander lernen

Die Kinder werden von uns begleitet, Verantwortung für sich und andere Kinder in der Gruppe zu übernehmen. Die älteren Kinder helfen den kleinen Kindern beim Anziehen oder begleiten sie zum Beispiel beim Hände waschen.

Im täglichen Zusammensein lernen sie sich gegenseitig zu unterstützen und Probleme anzugehen. Wenn Konflikte entstehen helfen wir bei der Lösung, so dass Kompromisse gefunden werden aber auch andere Vorschläge akzeptiert werden können. Somit ermöglichen wir unseren Kindern grundlegende Fähigkeiten für ein

friedliches und freudvolles Zusammenleben zu entwickeln und diese immer wieder einzuüben.



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart

Miteinander leben

Mit unseren Kindern und deren Familien, die aus unterschiedlichen Kulturen und vielfältigen Lebensformen kommen, leben wir einen respektvollen Umgang im Alltag. Wir wollen hier im KiFaZ Vorbild sein, die Vielfalt unserer Gesellschaft bewusst wahrzunehmen und zu akzeptieren. Dabei helfen uns gemeinsame Rituale wie das Feiern von Festen.

Alle Kinder finden sich in den Räumen des KiFaZ mit Fotos wieder. Dies soll unseren Kindern das Gefühl geben, dass uns jedes Kind wichtig ist und zu uns gehört.

Ob beim Spielen oder Basteln, beim Essen oder Ausruhen, im Garten oder bei



Foto: Stadt Stuttgart

Ausflügen, es gibt viele Gelegenheiten bei uns Freundschaften zu schließen.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

Mitgestalten und mitbestimmen



Foto: Stadt Stuttgart

Verschiedene Mitbestimmungsformen anzubieten ist eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Haltung. Um Kinder am Einrichtungsleben zu beteiligen, benötigen sie die Freiheit ihren Lebensraum hier in der Kita mitzugestalten. Deshalb nehmen wir sie als Gesprächspartner wahr und geben ihnen das Vertrauen in

ihre Fähigkeiten Entscheidungen treffen zu können. Gelingen kann das nur, wenn wir ihnen die notwendigen Informationen über ihre Mitbestimmungsbereiche zur Verfügung stellen und mit ihnen zusammen verschiedene Mitbestimmungsformen ausprobieren. Ihre Entscheidungen ernst zu nehmen und trotzdem eine notwendige Fürsorge für die Kinder zu beachten ist unsere tägliche Aufgabe.

Mitbestimmen können unsere Kinder unter anderem darüber, was und mit wem sie spielen wollen, wohin unsere Ausflüge gehen sollen, welche Themen ihnen in den Projektangeboten wichtig sind, ob sie einen Tag in einer Nachbargruppe verbringen, welche Spiele im Mittagskreis gespielt werden und was und wie viel sie Essen wollen.

Für die Vorschulkinder sind die Entscheidungsräume erweitert. So dürfen sie z.B. darüber entscheiden, selbständig im Hof zu spielen.

In naher Zukunft wollen wir neue Teilhabemöglichkeiten ausprobieren. Dazu gehört z.B. die Aufnahme von konkreten Vorschlägen der Kinder zur Raumgestaltung zu beachten und die Einrichtung einer Bürostunde in der Woche, um Anregungen und Beschwerden der Kinder aufzunehmen und über ihre Umsetzungsmöglichkeiten zu verhandeln.

Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

Wir Eltern des Elternbeirates sind ein von allen Eltern gewähltes Gremium. Wir treffen uns 3-4 Mal im Jahr, um über organisatorische und inhaltliche Dinge, die die Kita betreffen zu reden und zu entscheiden. Über die Ergebnisse tauschen wir uns mit der KiFaZ-Leitung aus.

Erziehungspartnerschaft ist uns wichtig und heißt für uns, gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern zusammenzuarbeiten. Damit diese gefestigt werden kann, finden jährliche Entwicklungsgespräche statt. Anhand eines Beobachtungsinstrumentes gibt die Erzieherin oder der Erzieher Rückmeldung über die Entwicklungsfortschritte und den Entwicklungsstand unserer Kinder. Während des Entwicklungsgesprächs werden auch gemeinsame Erziehungsziele abgesprochen. In einem persönlichen Buch des Kindes, genannt „Portfolio“, können wir Eltern uns ein Bild über den Kita-Alltag, die Entwicklungsphasen und die persönlichen Interessen unserer Kinder machen. Es wird jedem Elternteil zudem die Möglichkeit gegeben, bei der Bring- und Abholsituation ein kurzes Gespräch zu führen und eigene Anliegen den Erzieherinnen und Erziehern mitzuteilen oder einen persönlichen Gesprächstermin zusätzlich zu vereinbaren.

Es werden immer wieder nachmittags Elterncafés angeboten, bei denen wir Eltern und das Kita-Team zusammenfinden. Dies ist eine Gelegenheit sich kennenzulernen, anstehende Themen und Projekte zu besprechen, gemeinsam für die Feste zu basteln, neue Spiele auszuprobieren oder sich einfach über „Alltägliches“ auszutauschen. Eltern können sich auch in eine Vorlesepatenliste eintragen. Das Vorlesen



Foto: Stadt Stuttgart

für die Kinder findet wöchentlich durch die Eltern statt, um die Kinder an Bücher heranzuführen und ihre sprachliche Entwicklung zu unterstützen. Außerdem können sich die Eltern bei den Ausflügen oder dem Sportangebot als Begleitung beteiligen.

Eine besondere Tradition des Elternbeirates im KiFaZ-Jahr ist das Vorbereiten und Durchführen des Laternenfestes für alle Familien des KiFaZ und unser Glücksrad mit Tombola auf dem Weihnachtsmarkt in Münster.

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

Fantasie entwickeln Kreativität gestalten Kunst kennenlernen



Foto: Stadt Stuttgart

In unserem Atelier erhalten die Kinder vielfältige Möglichkeiten in den Kontakt mit Kunst und kreativem Gestalten zu kommen.

Sie haben freien Zugang zu unterschiedlichen Materialien aus dem Alltag, zu verschiedenen Farben, Stiften und vielfältigen Bastelutensilien. Sie lernen verschiedene Techniken der Gestaltung kennen und können mit diesen experimentieren.

Dadurch haben die Kinder die Gelegenheit ihre Fantasie zum Ausdruck zu bringen und weiterzuentwickeln. Sie eignen sich neue Kenntnisse und Fähigkeiten an und verarbeiten Eindrücke und Erlebnisse. Die Lebensthemen und Interessen der Kinder, sowie die Projekte, die in der Kita angeboten werden, beziehen wir dabei mit ein.

Während des kreativen Arbeitens tauschen sich die Kinder auch sprachlich über ihre Ideen aus und entwickeln so wieder neue Ideen.



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart

Auch die Jahreszeiten werden in Kreativangeboten, wie z.B. Laternen basteln oder Fenster gestalten aufgenommen und dargestellt und bieten somit eine Orientierung im Jahreslauf.

Durch den Zugang und den Umgang mit Kunstbüchern lernen die Kinder verschiedene Kunstrichtungen kennen und können diese Ausprobieren.

Musik verbindet



Foto: Stadt Stuttgart

In unserer KiFaZ-Gemeinschaft, zu der Kinder aus vielen verschiedenen Herkunftsländern gehören, ist Musik ein wichtiger interkultureller Bildungsbereich und ein verbindendes Mittel zur Kommunikation. Musik verringert die Sprachbarrieren und lässt uns die Gruppe wertschätzend im gemeinsamen Tun miteinander erleben.

Kinder haben ein natürliches Interesse an Klängen und Rhythmen. Wir möchten dieses Interesse stärken, indem wir die Freude am Musizieren vermitteln.

Warum wir Musik in unserer Kita machen

Schon in der frühen Kindheit werden die Grundsteine für eine gelungene Gehör- und Stimmbildung, sowie ein gesundes Rhythmusgefühl gelegt. Über Musik können Gefühle zum Ausdruck gebracht werden, für die Kinder oft noch keine Worte finden. Musik öffnet das Herz und lockert die Stimmung. Der Spaß an der Musik ist eine Basis für ein späteres Interesse am Singen und Musizieren.

Wie wir Musik in unserer Kita machen

Wir lernen unsere Stimme als Musikinstrument kennen, machen Stimmspiele und singen Lieder. Wir benutzen auch andere Körperinstrumente, indem wir z.B. stampfen, klatschen, patschen und schnipsen. Um Lieder spielerisch zu begleiten verwenden wir Orff-Instrumente, mit denen wir auch Klanggeschichten entwickeln und frei musizieren. Gelegenheiten dazu schaffen wir sowohl durch gezielte Angebote im Morgenkreis und in Klein-



Foto: Stadt Stuttgart

gruppen zu verschiedenen Anlässen, als auch in vielen alltäglichen Situationen. Die sinnliche Erfahrung von Rhythmus und Melodie öffnet das Tor für eine gelingende Sprachförderung durch das Zuhören und das Singen und Verstehen der Liedtexte.

Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen



Foto: Stadt Stuttgart

Kinder sind neugierig und wissbegierig. Sie wollen ihre Welt und die Natur erfahren und kennenlernen. Dabei sind sie mit Körper, Seele und allen Sinnen beansprucht. Sie haben Fragen zu Naturphänomenen und sind daran interessiert wie diese entstehen. Die Möglichkeit dazu zu forschen bieten wir ihnen an.

„Die Natur muss gefühlt werden“

(Alexander von Humboldt)

Über das ganze Jahr hinweg haben die Kinder die Möglichkeit die Natur bewusst in den unterschiedlichen Jahreszeiten zu erleben. Wir besuchen die Ökostation, machen Wald-Tage, gehen auf die Jugendfarm und legen kleine Beete in der Kita an.

Mit unseren „Werkzeugen“ werden die Kinder zu kleinen „Forschern“ und entdecken, was in unserem Haus, auf dem Hof und in der Umgebung wächst und lebt.

Dadurch entsteht eine Beziehung zur Natur, den Tieren, Blumen und Bäumen, die den Kindern ermöglicht zu lernen, dass unsere Umwelt schützenswert ist.



Die Kinder haben im Wald einen Regenwurm gefunden und fragen: "Wie lang ist ein Regenwurm?"



Fotos: Stadt Stuttgart

Bücher helfen uns die Namen der „Naturschätze“ zu finden, mehr über sie zu erfahren und uns über unser Wissen mit den anderen Kindern zu unterhalten.

1 - 2 - 3 Mathematik ist immer dabei!



Foto: Stadt Stuttgart

Im Alltag des KiFaZ gibt es unzählige Möglichkeiten elementare mathematische Vorstellungen zu entwickeln. Die Kinder sortieren, ordnen zu und vergleichen, sie teilen auf und fügen zusammen. Das Entdecken unterschiedlicher Merkmale, wie z.B. Formen, Farben und Mengen, gibt ihnen ein Verständnis dafür, dass einfache Prinzipien eine Ordnung schaffen und eine Systematik beinhalten. Sie erhalten durch ihr Handeln geistige Lernanregungen, um die „Struktur“ unserer Welt zu verstehen.

Von der Unordnung zur Ordnung – von der Menge zur Form

Bevor das Rechnen kommt, kommt das Gestalten und Bauen. „Wie baue ich einen Turm aus Bausteinen und wie viele benötige ich dazu?“ Hier erhalten die Kinder spielerisch sowohl ein räumliches Verständnis, als auch ein Verhältnis zu Zahlen. Dies ist nur ein Beispiel von vielen, die unseren Alltag durchziehen.

Ob bei Bewegungsspielen die eine Richtung vorgeben, wie vorwärts und rückwärts, hoch und runter, beim Rhythmus klatschen in der Musik, beim Legen von Mustern, beim Aufräumen und Sortieren, beim Würfelzählen und Umsetzen auf dem Spielbrett, beim Zählen der Kinder im Morgenkreis, beim Tischdecken; Immer und überall finden wir Möglichkeiten Mathematik zu erleben und zu verstehen.

Damit wir uns über die Entdeckungen auch austauschen können und voneinander lernen, motivieren wir die Kinder Fragen zu stellen und ihre Erkenntnisse sprachlich auszudrücken.



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart

Gesund leben

Kinder haben von Geburt an das Bedürfnis nach Bewegung

Für alle Lernschritte im Leben eines Kindes ist eine ausreichende Bewegung wichtig.



Foto: Stadt Stuttgart

Sie fördert und stabilisiert die Wahrnehmung, die Grob- und Feinmotorik, sowie das Gleichgewicht. Durch Bewegung wird die Entwicklung auch in Bereichen angeregt, die das Sprechen lernen positiv beeinflussen. Eine gute Körperwahrnehmung fördert außerdem die Konzentrationsfähigkeit beim Lernen und gibt den Kindern Sicherheit.

Gemeinsam lernen die Kinder in der Kita ihre eigenen Grenzen kennen und diese zu erweitern. Spielerisch ermutigen sie sich gegenseitig ihre Kompetenzen zu entwickeln und ihre eigenen Wünsche auch einmal zurückzustellen. Wir unterstützen sie dabei ihre eigenen Gefühle zu entdecken, sprachlich zu formulieren und zu akzeptieren. Auf diese Weise stärken wir die Basis für ihr Selbstvertrauen.

Wo findet Bewegung statt?

Wir bieten den Kindern regelmäßig vielfältige Bewegungsangebote an. Ein Sporttag, die wöchentliche Nutzung der Turnhalle, regelmäßige Schwimmbadbesuche, eine Bewegungsbaustelle und das tägliche Freispiel im Außenbereich oder auf dem Spielplatz gehören dazu. Dabei entsprechen wir dem kindlichen Drang nach Bewegung und gehen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder ein. Gemäß unserem Leitsatz „Halte mir die Hand, aber halte mich nicht fest“ bieten wir den



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart

Kindern jederzeit Unterstützung und Hilfestellung an.

Körper und Gesundheit



Foto: Stadt Stuttgart

In den ersten Lebensjahren eines Kindes werden wichtige Grundlagen für eine gesunde Entwicklung gelegt. Damit ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit entstehen kann, müssen die Kinder sich nicht nur ausreichend bewegen, sondern auch eine gesunde Ernährung kennen und schmecken lernen.

So kann ein Gesundheitsbewusstsein entstehen, das auch im Jugend- und Erwachsenenalter noch Bedeutung hat.

Jeden Vormittag erhalten alle Kinder als Zwischenmahlzeit einen angerichteten Obst- oder Gemüseteller, an dem sie sich selbständig bedienen können. Beim gemeinsamen Mittagessen besprechen wir die Speisen und sie dürfen entscheiden, wie viel sie essen wollen und sich ihre Menge eigenständig schöpfen. Auf diesem Wege vermitteln wir ihnen den Umgang mit Nahrungsmitteln.

Bei den Essenssituationen sorgen wir mit Regeln und Ritualen für eine angenehme Atmosphäre. Wir sprechen einen gemeinsamen Tischspruch und wünschen uns einen guten Appetit. Während der Mahlzeiten unterhalten sich die Kinder untereinander und kommen mit den Erzieherinnen und Erziehern ins Gespräch.



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart

Wir nutzen Pflegesituationen, um die Kinder mit der eigenständigen Körperpflege vertraut zu machen und ihnen ein positives Körpergefühl zu vermitteln. Dazu gehört auch, sie zur selbständigen Körperpflege anzuleiten.

Stuttgarts Schätze entdecken

Kooperation mit Institutionen



Foto: Stadt Stuttgart

Unsere Kinder und ihre Familien lernen die Angebote und Möglichkeiten für Familien, sowohl im Stadtteil Münster, als auch darüber hinaus in Stuttgart kennen.

Gemeinsam erkunden wir immer wieder die nähere Umgebung mit ihren Spielplätzen, den Neckar mit seinen Ufern oder den Max-Eyth-See mit seinen Wiesen.

Wir beteiligen uns an den Festen im Stadtteil, in dem wir eigene Stände am Stadtfest und am Weihnachtsmarkt mit Selbstgemachtem bestücken. Damit dies alles gelingt,

nehmen wir regelmäßig an den Treffen des Arbeitskreises

Münster teil, in dem das nachbarschaftliche Leben in Münster koordiniert wird.

Einmal im Jahr bekommen wir Besuch von einer Zahnärztin und unsere Kinder gehen in das Gesundheitsamt und erfahren so kindgerecht wie die Zähne richtig gepflegt werden.

Die Kinder im Vorschuljahr erhalten Besuch von der Polizei, die mit ihnen die Straßen der Umgebung und den Schulweg abgeht und wichtige Verkehrsregeln für einen sicheren Schulweg bespricht und einübt.

Um in den Kontakt mit Tieren zu kommen, sie zu füttern und zu streicheln und mehr über ihr Verhalten zu erfahren, besuchen wir immer wieder die Jugendfarm Neu-Stein-Hofen. Hier darf auch nach Herzenslust mit Naturmaterialien gespielt und gebaut werden



Foto: Stadt Stuttgart

Da Kultur einen hohen Stellenwert bei uns hat, besuchen wir mit unterschiedlichen Altersgruppen Theateraufführungen und Konzerte des Jungen Ensembles Stuttgart, des Theaters in der Badewanne und der Stuttgarter Philharmoniker.

Zudem erkunden wir regelmäßig die Bücherei und leihen uns spannende Bücher aus, die wir mit den Eltern als Vorlesepaten gemeinsam lesen.

Darüber hinaus bieten wir mehrmals im Jahr gemeinsam mit dem Elternseminar

Stuttgart, die „Elterngespräche Münster“ in unserer Kita an. Hierzu laden wir verschiedene Referentinnen ein, die zu unterschiedlichen Erziehungsthemen, die von unseren Eltern ausgewählt werden, vortragen und gemeinsam mit den Eltern diskutieren.

Bürgerschaftliches Engagement



Foto: Stadt Stuttgart

Um in unserem Stadtteil den Kindern eine Beziehung zur Umwelt und Verantwortung für deren Sauberkeit zu ermöglichen, nehmen wir an der jährlichen Let's-Putz-Aktion teil. Wir sammeln mit langen Zangen den Müll in der Umgebung ein und erhalten als Belohnung meist eine Einladung ins Theater und einen Geldbetrag für die Kita. Mehrmals im Jahr basteln und singen wir mit Bewohnern und Bewohnerinnen des Pflegestifts Münster und hierbei gibt es zwischen Alt und Jung immer viel auszutauschen.

Übergang in die Grundschule

Im Vorschuljahr achten wir noch einmal verstärkt auf die vorschulischen Fähigkeiten unserer Kinder. Zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur sprachlichen Anregung bieten wir mit dem Jungen Ensemble Stuttgart zusammen ein Theaterprojekt in der Kita an. Die Kinder probieren sich in



Foto: Stadt Stuttgart

verschiedenen Rollen aus, üben sich dabei auszudrücken, entwickeln ein kleines Theaterstück und führen es den Eltern vor.

Mit der Elise-von Königsschule stehen wir im engen Kontakt, da wir im Verbund Kita-Schule sind. Es werden über das Jahr verschiedene gemeinsame Aktionen mit der Schule und der zuständigen Kooperationslehrerin durchgeführt. Im ABC-Club, der in der Kita stattfindet, werden die Kinder behutsam an eine korrekte Stifthaltung, eine gezielte Aufmerksamkeit und Konzentration und erste Buchstaben und Zahlen herangeführt.

Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unserem KiFaZ kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf. Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

Qualität sichern

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen

- mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Anregungen und Beschwerden

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann sind die ersten Ansprechpersonen die Bezugserzieherin oder der Bezugserzieher, bzw. die Leitung der Einrichtung (siehe auf einen Blick). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Kita-Leitung oder an die Bereichsleitung wenden. Deren Namen und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Chef von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

<https://www.stuttgart.de/leben/bildung/kitas/tageseinrichtung-fuer-kinder-freibergstrasse.php>

www.stuttgart.de/kits

www.einsteinstuttgart.de

Impressum

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt

Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:

KiFaZ

Ausweichquartier Moselstrasse 37

70376 Stuttgart - Münster

0711 - 216 - 23530

0711 – 216 - 23539

Stand: März 2023

Literaturverzeichnis

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das Netz
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag
- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achstes Buch (VIII)- Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012|2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017|3618

Foto Umschlag: Getty Images

Abbildungsverzeichnis

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Tageseinrichtung entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Tageseinrichtung der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.